

*Genehmigtes*

**Protokoll**

der 76. Sitzung des

**Kuratoriums der Technischen Universität Berlin**

am 25.06.2021

---

Beginn: 09:05 Uhr

Ende: 11:50 Uhr

**Mitglieder des Kuratoriums:**

Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung

Frau Krehl (*Vertretung mit Stimmrecht*)

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Herr Prof. Dr. Kleiner

Herr Prof. Dr. Renn (*Vorsitzender*)

Frau Stumpfenhusen

Frau Dr. Wielgoß

Hochschulvertreter\*innen

Frau Dennert

Frau Jordan

Herr Tiedje

Herr Prof. Dr. Völker (*Stellvertr. Vors.*)

**Sitzungsteilnehmer\*innen mit beratender Stimme** (*gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU*):

Präsident

Herr Prof. Dr. Thomsen

Vizepräsidentin für Forschung, Berufungsstrategie und Transfer

Frau Prof. Dr. Ahrend

Vizepräsident für Lehre, Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Herr Prof. Dr. Heiß

Vizepräsidentin für Strategische Entwicklung, Nachwuchs  
und Lehrkräftebildung

Frau Prof. Dr. Ittel

Kanzler – amtierend - (m.d.W.d.G.b.)

Herr Oeverdieck

Personalrat der Arbeitnehmer\*innen und Beamt\*innen

Herr Surey

Personalrat der studentischen Beschäftigten

Herr Gülland

Zentrale Frauenbeauftragte

Frau Bahnik

Schwerbehindertenvertretung

Frau Stephan

Vertreter des Allg. Studierendenausschusses (AStA)

---

**Sonstige Teilnehmer\*innen:**

---

**Gäste:**

---

**Geschäftsstelle:**

Frau Hiller, Frau Grupe, Herr Weberling, Herr Sorgatz

**Tagungsort:**

Hörsaal H 0104, TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

## TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Seite</b>
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 75. Sitzung am 26.03.2021	2
3.	Bericht des Präsidenten	2
4.	Auswahl für die Stelle der Kanzlerin*des Kanzlers ( <i>nicht öffentlich</i> )	6
	a) Vorstellung des Kandidaten	
	b) Abstimmung zum Besetzungsvorschlag	
10.	Verschiedenes	5

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt sind Frau Schwan, Herr Kathöfer und Herr Staatssekretär Krach.

Herr Krach wird durch Frau Krehl, die Leiterin des Referats für Hochschulen, mit Stimmrecht vertreten.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

### **TOP 1**     **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2**     **Genehmigung des Protokolls der 75. Sitzung vom 26.03.2021**

Das Protokoll der 75. Sitzung vom 26.03.2021 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident antwortet auf die Frage von Herrn Völker, dass das nächste Treffen des Lenkungs-kreises für die Personalentwicklung für das wissenschaftliche Personal für den 5. Juli 2021 geplant ist.

### **TOP 3**     **Bericht des Präsidenten**

Der Präsident berichtet zu folgenden Punkten:

Im Rahmen des Forschungsprogramms „European Green Deal“ erhielten 4 Projekte mit TU-Beteiligung eine Zusage. Bei ca. 1.550 Anträgen, von denen 72 bewilligt wurden, ist dies ein überdurchschnittlicher Erfolg. Die TU Berlin erhält eine Fördersumme in Höhe von 2 Mio. €.

Das Land Berlin stellt eine Anschubfinanzierung in Höhe von knapp einer halben Mio. EUR für die Einrichtung des Climate Change Center Berlin Brandenburg, ein durch die Einsteinstiftung gefördertes Zentrum, zur Verfügung. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Edenhofer soll ein

gemeinsamer Antrag mit der Charité, der Universität der Künste, der FU Berlin, der Universität Potsdam, dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und der TU Berlin eingereicht werden.

Nach erfolgreicher Evaluierung werde das Projekt BIFOLD (Berlin Institute for the Foundations of Learning and Data) dauerhaft mit jährlich 25 Mio. € durch das BMBF gefördert. Hiermit können Berufungen mit hoher internationaler Qualität auf den Gebieten Big Data und Maschinelles Lernen vorgenommen werden.

Der Regierende Bürgermeister hatte zum Thema: „Transformation des Berliner Industrie-Standorts“ eingeladen. Anhand der Teilnahme einer Reihe von hochkarätigen Vertreter\*innen der Industrie war zu erkennen, dass die Teilnehmenden die Herausforderungen durch den Klimawandel als ernsthafte Bedrohung des Industriestandortes Berlin wahrgenommen haben.

Das Zentrum für Antisemitismusforschung hat durch die Initiative „Erhalt der Freiheit in Forschung und Lehre“ eine große Sichtbarkeit erreicht.

Die TU Berlin wird ihren Mitarbeiter\*innen auch nach Ende der Pandemie die Möglichkeit anbieten, zwei Tage in der Woche von zu Hause bzw. mobil zu arbeiten. Hierzu soll in Kürze eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat geschlossen werden.

Aufgrund des Hacker-Angriffs mussten Ende April 300 Windows-Server vom Netz genommen werden, um die Verbreitung von Schadsoftware zu verhindern.

Vorsorglich wurden auch 150-200 Windows-Server für die SAP-Anwendungen abgeschaltet. Die zentrale Verwaltung war durch die Abschaltung über Wochen in der Arbeitsfähigkeit stark eingeschränkt. Nachdem die SAP-Server Anfang dieser Woche in einer neu aufgesetzten Umgebung wieder hochgefahren werden konnten, müssen viele Vorgänge der Personal- und Finanzabteilung nachträglich eingetragen werden.

Der Lehrbetrieb konnte weitestgehend ohne Einschränkungen weiterlaufen, da hierfür größtenteils Linux-Server verwendet werden, die nicht vom IT-Angriff betroffen waren.

Der IT-Notfallstab unter der Leitung des Präsidenten wurde mittlerweile wieder aufgelöst. Die IT-Abteilung implementiert momentan eine neue IT-Struktur, die die Sicherheit erhöhen, gleichzeitig aber noch Freiheiten beim Datenaustausch und der Kommunikation mit den Abteilungen und Wissenschaftler\*innen ermöglichen soll.

Der Vizepräsident für Lehre, Digitalisierung und Nachhaltigkeit berichtet, dass aufgrund der Lockerungen wieder mehr Veranstaltungen, wie z.B. Blockseminare, Abschlussveranstaltungen und Exkursionen in Präsenz angeboten werden können. Lehrveranstaltungen, die bislang online stattfanden, finden bis zum Ende des Semesters weiter online statt, da die Studierenden sich darauf eingestellt haben und sich teilweise nicht in Berlin aufhalten.

Für das Wintersemester 2021/22 gibt es Planungen für drei Szenarien:

1. Der komplette Lehrbetrieb kann in Präsenz unter Einbeziehung der 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet) stattfinden. Voraussetzung hierfür ist, dass ein großer Teil der Studierenden geimpft oder genesen ist, da die Testkapazitäten nicht für die täglich bis zu 20.000 Studierenden in den Veranstaltungen ausreichen.
2. Präsenzveranstaltungen können unter Einhaltung von Abstandsregeln stattfinden. Dies würde bedeuten, dass nur ca. 20 % der Raumkapazität genutzt werden könnte. Es müsste wieder eine Priorisierung von Lehrveranstaltungen für die ersten drei oder vier Semester erfolgen, die die Universität bisher kaum kennenlernen konnten.
3. Bei einer vierten Infektionswelle und einem Lockdown müssten alle Veranstaltungen online stattfinden. Die Lehrenden konnten hierfür in den letzten drei Semestern schon ausreichend Erfahrungen sammeln.

Wegen der großen Zeitspanne bis zum Beginn des Wintersemesters könne zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässliche Angabe gemacht werden, nach welchem Szenario das Wintersemester durchgeführt wird.

Der amtierende Kanzler berichtet, dass die TU Berlin in Kooperation mit einer Arztpraxis Impfangebote für Beschäftigte und Studierende macht. Derzeit stehen pro Woche ca. 150-180 Impfdosen für Beschäftigte und ca. 800 Impfdosen für Studierende zur Verfügung.

Die Vizepräsidentin für Forschung, Berufungsstrategie und Transfer berichtet, dass eine Stabstelle ‚Science and Society‘ eingerichtet wurde, die die Aktivitäten der verschiedenen Abteilungen (ZEWK, Fakultäten, ZUV) zu den Themen: ‚Forschung mit der Gesellschaft‘, ‚Technologie-transfer‘ und ‚Wissenschaftskommunikation‘ strategisch bündelt.

Die Vizepräsidentin wird im Herbst einen ausführlichen Bericht vorlegen.

Der Präsident berichtet, dass Herr Prof. Dr. Ulf Schrader (Fakultät I) am 9. Juni 2021 zum Vizepräsidenten für Lehrkräftebildung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt wurde. Er tritt die Nachfolge von Frau Prof. Dr. Ittel an, die am 1. Juli 2021 als Präsidentin an die TU Braunschweig wechselt.

Die amtierende Leiterin des Referats für Akademische Selbstverwaltung, Frau Hiller, berichtet, dass der Zentrale Wahlvorstand mit Beschluss vom 3. Juni 2021 die Gremienwahlen im Sommersemester aufgrund des IT-Ausfalls absagen musste. Die Wahlen sollen nun im Wintersemester vom 7. bis 9. Dezember 2021 stattfinden. Die Konstituierung des Kuratoriums mit den neu gewählten Mitgliedern wäre im Januar 2022 möglich.

Frau Hiller berichtet weiter, dass Mitte Januar 2022 (bzw. Ende Januar oder Anfang Februar, wenn ein zweiter Wahlgang erforderlich sein sollte) die Wahl des\*der Präsident\*in stattfinden wird. Der Ausschreibungstext wurde vom Akademischen Senat entworfen und durch die Senatskanzlei geprüft und geringfügig angepasst. Für die Ansprache geeigneter Bewerber\*innen wird auf Wunsch des Akademischen Senats eine externe Personalagentur eingebunden. Die Bewerbungsfrist endet am 1. September 2021. Die Mitglieder des (Erweiterten) Akademischen Senats und des Kuratoriums erhalten die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen. Die Nominierung eines\*einer Kandidat\*in durch das Kuratorium kann in der November- bzw. Dezembersitzung durch die amtierenden Kurator\*innen oder im Januar durch das neu zusammen gesetzte Gremium erfolgen.

Der Präsident kündigt an, dass er sich wieder zur Wahl stellen werde.

Die Fragen der Mitglieder beantwortet der Präsident wie folgt.

Durch die Einführung des mobilen Arbeitens sollen keine Arbeitsplätze wegfallen und die Büroflächen auch nicht verringert werden.

Die Mehrbelastung, die aufgrund des IT-Ausfalls und der Pandemie entstanden ist, könnte durch die Verlängerung der Zahlung der Home Office-Pauschale oder einen freien Tag (Brückentag) ausgeglichen werden. Herr Völker bittet darum, die außergewöhnlichen Leistungen der Abteilungen Personal, Finanzen und Forschung darüber hinaus zusätzlich zu honorieren.

Frau Hiller, in ihrer Rolle als behördliche Datenschutzbeauftragte, antwortet, dass nachweisbar bei dem IT-Angriff das Active Directory sowie ca. 7.000 weitere Dateien kopiert wurden, wovon 5.500 im Darknet veröffentlicht wurden. Hierbei handelt es sich nur vereinzelt um personenbezogene Daten. Die betroffenen Personen sind bereits oder werden noch einzeln informiert.

Bei den Daten, die aus dem Active Directory abgefließen sind, handelt es sich um Matrikelnummern bei den Studierenden und Personalnummern bei den Beschäftigten sowie weitere Ordnungsmerkmale dienstlicher Art, jedoch keine privaten Daten, wie z.B. Kontoverbindungen. Bei der Berliner Datenschutzbeauftragten wurden bislang keine Beschwerden aufgrund der abgeflösten Daten eingereicht.

Der Kanzler antwortet, dass die Abteilungen Personal, Finanzen und Forschung wieder auf die SAP-Systeme zugreifen können, sobald die Einzelplatzrechner neu aufgesetzt wurden.

Der Vizepräsident antwortet, dass das Portal erst Ende Juli wieder genutzt werden kann. Studierende können sich dann noch rechtzeitig für die zulassungsfreien Fächer immatrikulieren. Die Bewerbungen für die NC-Fächer werden bei den externen Dienstleistern Stiftung Hochschulzulassung (Bachelorstudiengänge) und uni-assist e.V. (Masterstudiengänge und internationale Bewerbungen) eingereicht und bearbeitet. Für Prüfungsanmeldungen hat InnoCampus eine alternative Anwendung implementiert, die die Notenerfassung und deren automatische Übertragung in die HIS-Systeme ermöglicht.

Der Vorsitzende bittet darum, diese Informationen möglichst auf der Hauptseite im Internet bekannt zu machen.

Der Vizepräsident antwortet, dass die technische Ausstattung für ein Streaming in den Hörsälen und Seminarräumen begrenzt ist und daher nicht sämtliche Lehrveranstaltungen als Hybrid-Veranstaltungen angeboten werden können.

Der Vorsitzende spricht im Namen des Kuratoriums die Anerkennung für das Engagement aus, das zur Bewältigung der durch den IT-Angriff ausgelösten Krise gezeigt wurde.

Vor dem Aufrufen des TOP 4 verlässt der amtierende Kanzler den Sitzungsraum.

#### **TOP 4     Auswahl für die Stelle der Kanzlerin\*des Kanzlers (nicht öffentlich)**

*Siehe vertraulicher Teil des Protokolls ab Seite 6.*

#### **TOP 5     Verschiedenes**

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen der Kuratoriumsmitglieder bei Frau Professorin Ittel für ihren engagierten Einsatz für die TU Berlin und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

Der Vorsitzende nimmt die Gelegenheit der vermutlich einzigen Sitzung in Präsenz in diesem Jahr wahr, um Frau Stumpfenhusen, die nicht mehr für eine weitere Amtszeit antreten möchte, für ihre langjährige Mitgliedschaft im Kuratorium zu danken. Sie habe die Diskussionen stets durch sehr gute und treffende Kommentare und hilfreiche Vorschläge bereichert. Als Dank überreicht er ihr auch im Namen des Präsidiums einen Stich aus dem Universitätsarchiv der Architektur.

Der Präsident bittet die Anwesenden zu einer kleinen Feier in den H 1035.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Vorsitzender:

gez.  
Prof. Dr. Ortwin Renn

Protokoll:

gez.  
Ulrike Grupe